

24.04.2012 00:00 Uhr, Naila

SPATENSTICH FÜR NEUE FLANIERMEILE

Ein ganz neues Gesicht erhält die Badstraße, die den Ortskern mit den Kuranlagen zentral verbindet. In das ehrgeizige Projekt fließen eine Million Euro.



Bad Steben - Der Tag des Spatenstiches geht in die Geschichtsbücher des Marktes Bad Steben ein: Damit können die Bauarbeiten für die Neugestaltung der Badstraße beginnen. Diese gilt nicht nur als eine der ältesten Zufahrten zum Kurpark, sondern ist die Flaniermeile des Staatsbades schlechthin.

Verantwortliche der Kommune, Planer, Fachleute der bauausführenden Firma und einige Schaulustige waren nun zu dem symbolischen Spatenstich gekommen. Nach jahrelangen vorbereitenden Arbeiten, dem zähen Ringen um eine für die Marktgemeinde machbare Finanzierung mit staatlichen Fördergeldern, aber auch konträr geführten Auseinandersetzungen um den Erhalt der alten Lindenbäume, kennzeichnet der Baubeginn nach Aussage von Bürgermeister Bert Horn eine wichtige Station in der Fortentwicklung des Kurortes.

"Die Badstraße ist die zentrale Verbindungsachse zwischen dem Ortskern und den Kuranlagen", verdeutlichte Horn die Bedeutung dieser Flaniermeile, die 1960 in den heutigen Zustand umgebaut wurde. Mit den Straßenanliegern waren sich Planer und Bürgermeister in einem Vorgespräch einig, die Bauarbeiten bis zur Herbstkirchweih abzuschließen. Die wegen der mittäglichen Kur-Ruhe von 12 bis 14.30 Uhr fehlende Arbeitszeit werde in den frühen Arbeitsstunden und an den Samstagen nachgeholt. Während der Bauarbeiten wird es laut Horn eine halbseitige Straßensperrung geben. Die Zufahrt für Rettungsfahrzeuge bleibe zu jeder Zeit gewährleistet, mit einer provisorischen Leitung werde die Trinkwasserversorgung der anliegenden Gästehäuser sichergestellt. Für die Auswechslung der maroden Wasserleitungen und Abwasserkanäle in der ersten Bauphase sind laut Horn 300 000 Euro eingeplant. Die Gesamtkosten bezifferte er auf eine Million Euro. Architekt Jürgen Hofmann, mit der örtlichen Ingenieurgemeinschaft Köhler für Planung und Bauüberwachung zuständig, erläuterte kurz das Konzept einer fußgängerbetonten Wegeführung, Schaffung von Ruhezeiten, barrierefreiem Belagsniveau, Verbesserung der Fahrbahntwässerung durch eine Neugestaltung der Oberflächen und verbesserten Heilquellenschutz.

Das Konzept für die Umgestaltung

Umgestaltet wird der Platz vor der katholischen Pfarrkirche. Nach Aussage der Architekten Jürgen Hofmann und Karolin Köhler wird der **historische Lindenbestand** mit Baumbetten gefasst und je nach Erfordernis mit Wurzelschutzgerüsten umbaut sowie mit Hochborden geschützt. Auf Höhe des Anwesens Nummer 12 beginnt die Esplanade (freier Platz), die als Parkplatz und als Grünstreifen dient. Der im Süden angrenzende Gehweg erstreckt sich vom Kreisverkehr bis zum Ausbauanfang auf Höhe der Hauptstraße.

Eine **Kunstskulptur** in Form eines Wassersprudels in Tropfenform bildet das Eingangstor zur Badstraße. Ein **symbolischer Wasserlauf** verbindet den Wassertropfen mit dem bestehenden Brennen am Eingang zum Kurpark in der Nähe des Relexa-Hotels. Hier begannen auch die Kanalarbeiten.

Quelle: www.frankenpost.de

Autor: Von Reinhold Singer

Artikel: <http://www.frankenpost.de/lokal/naila/naila/Spatenstich-fuer-neue-Flaniermeile;art2443,1974360>

Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung